

Klimaschulen

Klima- und Energiefonds des Bundes – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Endbericht

Inhaltsverzeichnis

1	Fact-Sheet.....	2
2	Projektbeschreibung	3
2.1	Maßnahme 1	3
2.2	Maßnahme 2	4
2.3	Maßnahme 3	5
2.4	Maßnahme 4	5
2.5	Maßnahme 5	6
2.6	Maßnahme 6	6
2.7	Maßnahme 7	7
2.8	Fachkräftemangel	9
3	Eingebundene Akteursgruppen.....	13
4	Zielsetzungen.....	13
5	Projektablauf	14
6	Zeitlinie des Projektablaufs	15
7	Projektabschluss – Abschlussveranstaltung.....	15
8	Ausblick	17
9	Herausforderungen und Empfehlungen	17
10	Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts.....	18
11	Ergebnisse der Klima- und Energie-Detektive	20
11.1	Status Quo Erhebung	20
11.2	Ermittelte Verbesserungspotentiale.....	20
11.3	Ergriffene Maßnahmen.....	21

Abkürzungen:

KEM	Klima- und Energie-Modellregion
KLAR	Klimawandel-Anpassungsmodellregion
KAM	KLAR! Modellregions-Manager:in
MRM	KEM Modellregions-Manager:in

Klima- und Energie-Modellregion/Klimawandel-Anpassungsmodellregion

Endbericht zum Projekt Klimaschulen

1 Fact-Sheet

Organisation	
Name der KEM/KLAR	KLAR! Tiebental und Wimitzerberge
Geschäftszahl der KEM/KLAR	C264979
Geschäftszahl des Klimaschulen-Projekts	KC315157
Projekttitel des Klimaschulen-Projekts	Schulcampus Feldkirchen plant GRÜN!
Modellregions-Manager:in Name: Adresse: Dienstort (Gemeinde / Bürostandort): e-mail: Telefon: Link zum MRM Kontakt auf KEM/KLAR Website	DD ⁱⁿ Elke Müllegger Hauptplatz 5 9560 Feldkirchen Amthofgasse 3, 9560 Feldkirchen klar@fenergiereich.at 0664 3738672 klar.fenergiereich.at
Facts zum Klimaschulen-Projekt: - Anzahl der Schulen: - Anzahl der beteiligten Schultypen: - Anzahl der beteiligten Pädagog:innen: - Anzahl der beteiligten Schüler:innen: - Anzahl der Teilnehmer:innen Abschlussveranstaltung: - Anzahl Berichterstattungen in verschiedenen Medien - Zeitungen (welche + Anzahl): 11 - Radio (Sender + Anzahl): 0 - TV (Sender + Anzahl): 0 - weitere: 2	4 Schulen 3 Schultypen 4 Direktorinnen, 7 Pädagog:innen das ganze Schuljahr, 20 Pädagog:innen bei Workshops ca. 900 Schüler:innen ca. 350 Auftakt und Laufende Berichterstattung: https://www.meinbezirk.at/feldkirchen/c-lokales/schulcampus-feldkirchen-plant-gruen_a6380291 https://www.bezirksjournal.info/klimafitte-schulen-teil2/ https://www.architektur-spiel-raum.at/schulfreiraum-feldkirchen/ https://www.bezirksjournal.info/klimafitte-schulen-volks-schule-feldkirchen/ https://www.meinbezirk.at/feldkirchen/c-lokales/es-gruent-am-schulcampus-feldkirchen_a6442330 Hackerton: https://www.kleinezeitung.at/kaernten/feldkirchen/17988452/feldkirchner-jugend-veraendert-die-innenstadt https://www.meinbezirk.at/feldkirchen/c-lokales/24-stunden-hackathon-in-feldkirchen_a6470602 https://www.bezirksjournal.info/hackathon-feldkirchen/ https://www.krone.at/3216489 Abschlussveranstaltung: https://www.kleinezeitung.at/kaernten/feldkirchen/17819777/kinder-erklaeren-nun-eltern-wie-man-sich-umweltbewusst-verhaelt https://www.meinbezirk.at/feldkirchen/c-lokales/in-feldkirchen-macht-klimaschutz-schule_a6753825 https://www.bezirksjournal.info/schulcampus-plant-gruen-abschluss-24/ Homepage

<https://fenergiereich.at/klimaschulen/>

Beitrag (3 Seiten) in der Schülerzeitung der VS Feldkirchen (siehe Anhang)

Beitrag in der Gemeindezeitung der Stadtgemeinde Feldkirchen (erscheint im September 2024)

2 Projektbeschreibung

Der Schulcluster in Feldkirchen verfügt über Großteils ungenutzte Freifläche die derzeit aus asphaltierten Flächen, Parkplätzen und Wiese bestehen, ohne Aufenthalts- und Sitzmöglichkeiten, ohne Beschattung. Die Überhitzung des Außenbereichs hat zusätzlich gravierende Auswirkungen auf die Temperatur in den Schulen. Davon ausgehend fand ein partizipativer Planungsprozess des Schulfreiraums statt. Als Expert:innenn ihrer Freiräume wurden die Schüler:innen aktiv in den Gestaltungsprozess eingebunden. Die Ergebnisse der Planung wurden der Öffentlichkeit, der Gemeinde und dem Schulgemeindeverband bei der Abschlussveranstaltung präsentiert.

Aufgegriffen wurde auch das Thema Wasserkreislauf, dabei stand die Wasserver- und Abwasserentsorgung, die Sicherstellung der Versorgungssicherheit sowie die Auswirkungen von Starkregenereignissen aber auch langer Trockenperioden auf den regionalen Wasserhaushalt im Mittelpunkt. Eine weitere thematische Annäherung fand über Klimafitte Gebäude statt. Vor allem die PTS hatte mit ihren sechs Schwerpunkten viele Möglichkeiten des praktischen Lernens und Bearbeitens von Inhalten. Über das gesamte Schuljahr hinweg wurden verschiedenen Workshops und Maßnahmen gemeinsam mit den Schüler:innen und Lehrer:innen der teilnehmenden Schulen erfolgreich umgesetzt.

In der folgenden Maßnahmenbeschreibung werden die einzelnen Aktivitäten im Detail dargestellt:

2.1 Maßnahme 1	1
Name:	Startworkshop Lehrer:innen und Pressetermin
Schule:	PTS, MMS, NMS, VS
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	0
Thema / Titel:	Präsentation und Abstimmung der Detailplanung; Pressetermin
Methode(n):	Besprechung, Präsentation, Handout
Partner:innen:	keine
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja
Kurzbeschreibung:	
Die KLAR! übernahm die Detailplanung (Startworkshop mit den Lehrer:innen) der Schulteile in enger Abstimmung mit dem Lehrer:innenkollegium und den Partner:innen der einzelnen Schulen zu Beginn des Schuljahres 2023/2024. Es kam zur Auswahl der allgemeinen Materialien für das Schuljahr, der Detailplanung der Klimadetektiv:innen, Zuteilung des Workshopangebots auf einzelne Klassen, Besprechung der geplanten Ergebnisse und Dokumentation der Zielerreichung. Im Zuge der Detailplanung wurden auch, soweit es zu diesem Zeitpunkt schon möglich war, die Termine mit den Stakeholdern und eingebunden Unternehmen fixiert und der Ablauf der Workshops sowie Exkursionen geplant. Die Termine für die zwei Pressekonferenzen wurden fixiert und abgehalten.	
Leistungsindikator:	
Soll	Ist
4 Startworkshops mit den Lehrer:innen der vier Schulen. 4 detaillierte Zeitpläne.	4 Startworkshops: 28.09.2023 RMS Feldkirchen 02.10.2023 MMS Feldkirchen 03.10.2023 VS Feldkirchen

	- 11.10.2023 PTS Feldkirchen • 4 detaillierte Zeitpläne ausgearbeitet und den Schulen übergeben • 1. Pressekonferenz: 23.10.2023 • 2. Pressekonferenz: 13.11.2023
--	--

2.2 Maßnahme 2	2
Name:	Startworkshop Schüler:innen
Schule:	VS, MMS, RMS, PTS
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	336 Schüler:innen
Thema / Titel:	Was ist Klimawandelanpassung? Wie funktioniert das Klima?
Methode(n):	Theatervorführung, Präsentation und Vortrag, Energie- und Klima-Experimente
Partner:innen:	Klimabündnis Kärnten, Elfriede Scharf (Kuddel Muddel Theater)
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Der **thematische Einstieg** ins Thema Klimawandel fand mittels Workshops in Kooperation mit dem Klimabündnis Kärnten statt. Das Klimabündnis hat diesbezüglich viel Erfahrung, da die Workshops ein fixer Bestandteil ihres pädagogischen Angebots für Schulen sind. Dabei lernen die Schüler:innen die Grundlagen rund um das Klima kennen und beschäftigen sich mit den Fragen: Was ist Klimawandel? Warum braucht es Klimawandelanpassung? Welche Ideen und Vorschlägen haben die Kinder? Wie komme ich ins Tun? Als Ergänzung wurden Experimente zu den Themen Klimawandel und Energie durchgeführt und Lehrer:innen wurden mit Unterrichtsmaterial für den Regelunterricht ausgestattet.

Das 45-minütige **Figurentheaterstück Felix im Baum** mit Elfriede Scharf bot den Kindern der Volksschule den altersgerechten Einstieg zu Klimawandelanpassung. Das Stück verbildlicht die vielfältige Leistung von Bäumen und das Technik kein Ersatz dafür ist. Ausgehend von diesem spielerischen Zugang fand anschließend an das Stück der thematische Einstieg statt: Was ist Klimawandel? Warum braucht es Klimawandelanpassung? Welche Ideen und Vorschlägen haben die Kinder? Wie kommen wir ins Tun?



Abbildung 1: Figurentheater Felix im Baum (Foto: Verein FENERGIEREICH).

Leistungsindikator:

Soll	Ist
• 4 Startworkshops mit den Schüler:innen (MMS 2 Klassen; RMS 2 Klassen, PTS 3 Klassen).	• 7 Startworkshops: - Einführung Klima PTS 11.10.2023, 3 Klassen, 59 Schüler:innen.

4 Theatervorführungen (VS, mind. 8 Klassen).	- Einführung Klima und Energie RMS 06.02.2024, 2 Klassen, 59 Schüler:innen. - Einführung Klima und Energie MMS 07.02.2024, 2 Klassen, 44 Schüler:innen. 4 Theatervorführungen (11 Klassen): 17.10.2023 1. Vorstellung, 3 Klassen, 46 Schüler:innen. 17.10.2023 2. Vorstellung, 2 Klassen, 37 Schüler:innen. 18.10.2023 1. Vorstellung, 3 Klassen, 40 Schüler:innen. 18.10.2023 2. Vorstellung, 3 Klassen, 61 Schüler:innen.
--	---

2.3 Maßnahme 3	3
Name:	Klimadetektiv:innen
Schule:	VS, MMS, RMS, PTS
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	Jeweils zwei Klassen pro Schule, 120 Schüler:innen
Thema / Titel:	Erhebung der klimatischen IST-Situation in der jeweiligen Schule; Klimawirkung von Bäumen
Methode(n):	Baum-Raum Workshop, CO ² und Temperatur Messung, Wärmebildkamera
Partner:innen:	Landschaftsplanungsbüro lena plant
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja
Kurzbeschreibung:	
Bei den Klimadetektiv:innen beschäftigten sich sechs Klassen der Volksschule und der Mittelschulen mit den Superkräften und der Klimawirkung von Bäumen im öffentlichen Raum (Baum-Raum Workshop). Sie analysierten die Aufenthaltsqualität ihrer Schulfreiräume, es wurde die Temperaturen im und um das Schulgebäude gemessen, der CO² Gehalt in den Klassenzimmern sowie Hitzeinseln am Schulgelände analysiert. Die Klimadetektiv:innen war die Vorbereitung für Maßnahme 4 Klimafitte Schulfreiräume. Die Ergebnisse der Klimadetektiv:innen sind in Kapitel 11 Ergebnisse der Klima- und Energie-Detektive dargestellt. Fact-Sheet	
Leistungsindikator:	
Soll	Ist
7 Projekttag mit Workshops - Pro Schule 1 Plan mit Erhebung der Hitzeinseln im Außenbereich der Schulen - Pro Schule 1 Plakat / Plan / Darstellung der Lösungsansätze und Handlungsoptionen.	7 Baum-Raum Workshops (7 Klassen): 24.10. 2023 VS, 2 Klassen 23.10. 2023 MMS, 2 Klassen 25.10. 2023 RMS, 2 Klassen 27.11. 2023 PTS, 1 Klasse - Insgesamt 18 Messungen (jeweils eine UE, pro Schule 2 Klassen, jeweils 3 Messungen pro Klasse) im Oktober 2023, Februar 2024, Juni 2024. - Pro Schule 1 Plan mit Darstellung der Hitzeinseln - Pro Schule 1 Plan mit ersten Ideen zu Lösungsansätzen und Handlungsoptionen.

2.4 Maßnahme 4	4
Name:	Klimafitte Schulfreiräume
Schule:	VS, MMS, RMS, PTS
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	Jeweils zwei Klassen pro Schule, 120 Schüler:innen; 7 Lehrer:innen der PTS
Thema / Titel:	Schulcampus Feldkirchen plant GRÜN
Methode(n):	Partizipativer Planungsworkshop

Partner:innen:	Landschaftsplanungsbüro lena plant
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja
Kurzbeschreibung:	
Anschließend an die Klimadetektiv:innen arbeiteten die Schüler:innen mit dem Landschaftsplanungsbüro lena plant daran, den Schulcampus partizipativ neu zu gestalten und an ihre Bedürfnisse anzupassen. In der PTS fand der Planungsworkshop mit 7 Lehrer:innen statt, die uns gebeten haben, auch mit Ihnen einen Workshop durchzuführen. In allen vier Schulen wurden gemeinsam Ideen für einen grüneren Schulcampus entwickelt. Die Ergebnisplakate der Maßnahme 3 und 4 der einzelnen Schulen sind als Anhang mitgesendet. Auch das von der KEM 2023 abgeschlossenen Fahrradabstellanlagen Projekt wurde noch einmal mit den Schüler:innen thematisiert und die Planung um den Input der Schüler:innenn und der neuen Direktorin (MMS) erweitert. Die Ergebnisse sind in Kapitel 11 Ergebnisse der Klima- und Energie-Detektive dargestellt.	
Leistungsindikator:	
Soll	Ist
- Pro Schule 1 partizipativer Planungsworkshop (VS 2 Klassen, MMS 2 Klassen, RMS 2 Klassen, PTS Lehrer:innen). - Pro Schule 1 Plan bzw. Modell des zukünftigen Schulfreiraums.	4 partizipative Planungsworkshops: 24.04. 2024 VS, 2 Klassen. 15.04. und 17.04. 2024 MMS, 2 Klassen. 22.04. 2024 RMS, 2 Klassen. 21.05.2024 PTS, 7 Lehrer:innen 4 Plakate mit Ergebnissen (pro Schule ein Plakat) – siehe Anhang. 1 Modell eines grüneren Schulcampus. - Planung Fahrrad- und Scooterabstellanlagen

2.5 Maßnahme 5	5
Name:	Wasser- und Klimaschule
Schule:	VS, MMS, RMS
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	Jeweils zwei Klassen aus der VS und je eine Klasse aus MMS und RMS, 85 Schüler:innen
Thema / Titel:	Wasserkreislauf, Klimawandel
Methode(n):	Experimente, Vortrag, Film
Partner:innen:	Nationalpark Hohe Tauern
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja
Kurzbeschreibung:	
Die Wasser- und Klimaschule des Nationalparks Hohe Tauern war zu Gast in Feldkirchen. Eigens dafür ausgebildete Nationalpark Ranger kamen für vier Schultage hintereinander direkt in die Schulen und waren gemeinsam mit den Schüler:innen den Geheimnissen des Wassers und des Klimas auf der Spur.	
Leistungsindikator:	
Soll	Ist
4 Tage Wasser- und Klimaschule (VS 2 Klassen, MMS 1 Klasse, RMS 1 Klasse).	4 Tage Wasserschule von 17. bis 20.10. 2023, 4 Klassen, 85 Schüler:innen.

2.6 Maßnahme 6	6
Name:	Wasserversorgung der Gemeinde Feldkirchen / Wasserkreislauf
Schule:	VS, MMS, RMS, PTS
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	311
Thema / Titel:	Wasserkreislauf, Wasserversorgung und Entsorgung, Funktionen von Wasser

Methode(n):	Experimente, Vortrag, Film, Begehung, Exkursion
Partner:innen:	Stadtgemeinde Feldkirchen in Kärnten Wasserwerk, Wasserverband Ossiacher See,
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Im Regelunterricht wurde das Thema Regenwasser, Wasserversorgung und der dazugehörige Wasserkreislauf behandelt. Themenschwerpunkt waren vor allem die zukünftigen Herausforderungen durch den Klimawandel wie lange und heiße Sommer, Trockenheit, etc. Mit den Schüler:innen wurden gemeinsam mögliche Lösungsansätze und Handlungsoptionen erarbeitet. Zusätzlich fanden mit jeder Schule Exkursionen zum Wasserverband Ossiacher See und zur Wasserversorgung der Stadtgemeinde Feldkirchen statt.



Abbildung 2: Exkursion zur Wasserversorgung Feldkirchen (Foto: Verein FEnergiereich).

Leistungsindikator:

Soll	Ist
4 Exkursionen zur Wasserversorgung Lendorf in Feldkirchen 3 Exkursionen zum Wasserverband Ossiacher See 2 Plakate mit Ergebnissen	8 Exkursionen zur Wasserversorgung: 27.05.2024 MMS, 2 Klassen, 45 Schüler:innen 06.06.2024 PTS, 3 Klassen, 59 Schüler:innen 24.06.2024 RMS, 3 Klassen, 75 Schüler:innen 6 Exkursionen zum Wasserverband Ossiacher See: 13.06.2024 RMS, 3 Klassen, 73 Schüler:innen 01.07.2024 PTS, 3 Klassen, 59 Schüler:innen - Je 1 Plakat mit Dokumentation der Exkursionen von der PTS und RMS. 1 Power Point Präsentation Wasserver- und -entsorgung von den Schüler:innen der MMS.

2.7 Maßnahme 7	7
Name:	Abschlussveranstaltung
Schule:	VS, MMS, RMS, PTS
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	Ca. 650
Thema / Titel:	Präsentation der Ergebnisse

Methode(n):	Experimente, Powerpoint, Plakate, Begehung, Praktische Übung
Partner:innen:	Stadtgemeinde Feldkirchen in Kärnten, Schulgemeindeverband, VS, MMS, RMS, PTS, regionale Unternehmen, Klimabündnis uvm.
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja
Kurzbeschreibung:	
Die Ergebnisse wurden an insgesamt 11 Informationsständen präsentiert, die zum Informieren, Wissensaustausch und Diskutieren einladen. Dabei steht das peer-to-peer Lernen, die Beteiligung aber auch die Freude / der Spaß im Vordergrund. Die Informationsstände wurden im Pausenhof der VS sowie in der PTS aufgebaut. Die beteiligten Klassen stellen ihre erarbeiteten Ergebnisse des Klimaschulen-Projekts anhand von Poster, gebastelten Modellen, Plänen, Vorführungen etc. vor. Die Entwicklung der Präsentation war Teil des Unterrichts bzw. der Workshops und es wurde dabei auf die Kreativität der Schüler:innen gesetzt.	
Stationen:	
Gründe Lunge (Betreuung 1d VS) 150 Grünsilber in Töpfchen einpflanzen, die die Kinder mit nach Hause nehmen können Klimadetektive – Check das Klima in deiner Schule (Betreuung 1b, 1c RMS) Erklären der Klimadetektive; Temperatur und CO2 messen, Wärmebildkamera; Messprotokolle Superkräfte der Bäume (Betreuung 3c, 4c VS) Klimaleistung von Bäumen; Bäume basteln / malen Perlatorentausch (Betreuung Harald Adolf + 2-3 Schüler:innen PTS) Vorführen eines Tauschs der Perlatoren, Präsentation der Ergebnisse der Einsparungsberechnungen und Erkenntnissen Exkursionen mit Fotos (Betreuung Harald Adolf + 2-3 Schüler:innen PTS) Plakate mit Fotos der Exkursionen sowie der Ausflüge zur Wasserversorgung und zum Abwasserverband Green Event (Betreuung 2-3 Schüler:innen PTS) Kriterien eines green event; Was macht die Abschlussveranstaltung zu einem green event? Versuche Energie (Betreuung Klimabündnis Kärnten) Stand mit verschiedenen Energieversuchen Modell des neu geplanten Schulcampus (Betreuung Büro Lena Platt und div. Schüler:innen) Ausstellung von Plan und Modell; Plakate des Prozesses Scooter Abstellanlagen (Betreuung KEM MRMin) Erklärung auf Infoplakat PV Anlagen auf Schulgebäuden (Betreuung KEM MRMin und Schulgemeindeverband) Fotos vom Drohnenflug der neu installierten PV Anlagen auf allen 4 Schulgebäuden Wasser- und Entsorgung der Stadtgemeinde Feldkirchen – Herausforderungen im Klimawandel; Superkraft der Bäume (Betreuung 4 Schüler:innen 4a MMS) Zwei selbst recherchierte und zusammengestellte Power Point Präsentationen der Schüler:innen der MMS zu den zwei oben genannten Themen	
Ablauf:	
09:00 – 10:00 Uhr Presseauftakt	
Politik, Bildungsdirektion, Presse, Schulgemeindeverband und die beteiligten Klassen (VS 3c, 4c; RMS 1b, 1c; MMS 2c, 4c; PTS). Führung durch KEM und KLAR! Managerinnen über den Schulcampus sowie Präsentationen aller Stände.	
Kaffee und Kuchen im Werkraum der PTS	
10:00 – 12:30 Uhr Freier Besuch der Schulen	
Ab 10:00 Uhr: VS und RMS im 20 Minutentakt, gleichzeitig immer 2 Klassen pro Schule.	
Ab 11:00 Uhr: MMS und PTS im 20 Minutentakt, gleichzeitig immer 2 Klassen pro Schule.	
Marktplatz im Pausenhof der VS Feldkirchen	

Ausgabe Joghurt und Getränke im Werkraum der PTS für jede:n Schüler:in nach Besuch der Abschlussveranstaltung.	
Leistungsindikator:	
Soll	Ist
• 1 Abschlussveranstaltung	• 1 Abschlussveranstaltung

2.8 Fachkräftemangel

Maßnahme	8
Name:	Fachkräftemangel – Green Skills
Schule:	MMS, RMS, PTS
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	59
Thema / Titel:	Wasserverbrauch und Einsparungspotential, klimafitte Gebäude; Green Event
Methode(n):	Vortrag, Workshop, Begehung, Praktische Übung, Exkursionen
Partner:innen:	Architekt Gerhard Kopeinig, Klimabündnis Kärnten; MS Elektrotechnik
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja
Kurzbeschreibung:	
Wasserverbrauch und Einsparungspotential: Erhebung der Durchflussmenge der Wasserarmaturen; Dokumentation der Armaturen des Schulgebäudes; Identifikation von Armaturen mit Einsparungspotenzial, Berechnung des Einsparungspotenzials, Berechnung der Amortisation der Investition; Ankauf und Einbau der Perlatoren durch Schüler:innen der PTS; Wissenstransfer mit Schüler:innen MMS, RMS, VS bei Abschlussveranstaltung mit praktischer Übung. Klimafitte Gebäude: Grundlageneinführung Energie und Energieeffizienz, Versuche zum Thema, Erklärung erneuerbare Energien; Begehung Heizraum. Vertiefungsworkshop mit MRMin „Was ist ein Klimafittes Gebäude?“ und Vertiefungsworkshop mit Architekt Gerhard Kopeinig inkl. Sanierungsbeispiele und Begehung im Schulhaus. Erarbeitung Maßnahmenempfehlungen für das Schulhaus. Teilnahme am Hackerton zum Thema flexible Prototypen für Stadtmöbel. Die Jugendlichen (PTS, BORG, HAK) entwickelten in 24 Stunden gemeinsam mit Architekturstudenten der FH Spittal an der Drau Wohlfühlplätze für sich. Alle Prototypen die entwickelt wurden, beschäftigten sich auch mit dem Thema der Nachhaltigkeit bei den Rohstoffen die verwendet werden (Holz), der Energieversorgung und der Multifunktionalität. Eine unabhängige Jury beurteilte alle Prototypen und das Gewinnerprojekt soll umgesetzt werden. Green Event: Information und Einführung in das Thema Green Events durch KAMin und MRMin. Besprechung aller Kriterien eines Green Events. Ideensammlung für Abschlussveranstaltung als Green Event. Planung der Abschlussveranstaltung sowie aller Exkursionen nach den Kriterien von Green Event. Jedes Kriterium wurde durchgenommen und die Abschlussveranstaltung danach ausgerichtet. Unterstützung bei der Durchführung der Veranstaltung als Green Event. Präsentation der Ergebnisse aus den Workshops bei der Abschlussveranstaltung. Exkursionen zum Thema Fachkräftemangel: 15.03.2024 Baumschule Teufenbach Betriebs- und Berufsvorstellung 21.03.2024 Firma Steinwender Betriebs- und Berufsvorstellung 22.11.2023 KickStart Messe – Stadtsaal Feldkirchen	



Abbildung 3: Workshop Klimafitte Gebäude und Green Event (Foto: Verein FEnergereich).

Leistungsindikator:

Soll	Ist
- Fachkräftemangel (RMS, MMS): - Peer -to peer -learning mit den Schüler:innen der PTS - Teilnahme an Exkursionen/Messe - Wasserverbrauch und Einsparungspotential (PTS): 4 Projektstage. 1 Maßnahmenumsetzung mit Evaluierung. - Tausch von XY Perlatoren. - Klimafitte Gebäude (PTS): 4 Projektstage/Workshops. 2 Maßnahmenumsetzung mit Evaluierung. - Green Event (PTS): 4 Projektstage. - Exkursionen zum Thema Fachkräftemangel (PTS): 2 Exkursionen	- Fachkräftemangel (RMS, MMS): - Peer -to peer -learning mit den Schüler:innen der PTS bei Abschlussveranstaltung 22.11.2023 KickStart Messe – Stadtsaal Feldkirchen - Wasserverbrauch und Einsparungspotential (PTS): - PTS Perlatorentausch 26.06.2024. - Per to Peer Präsentation bei Abschlussveranstaltung 28.06.2024. - Erhebungsbogen und Berechnungstabelle für Wassereinsparung. 1 Plakat Ablauf Perlatorentausch. - Klimafitte Gebäude (PTS): - Energieworkshop Heizraumbesichtigung 13.10.2023. - Klimafitte Gebäude 08.12.2024. 1 Fotodokumentation und Präsentation der PV-Anlagen auf den Schuldächern. - Hackerton Teilnahme 11 und 12.01.2024 - Green Event (PTS): - Workshop zu Green Event 12.06.2024 6 Plakate Inhalt Green Event 1 Gruppe Betreuung Green – Eventstand 1 Gruppe Betreuung Gastronomie - Exkursionen zum Thema Fachkräftemangel (PTS): 15.03.2024 Baumschule Teufenbach Betriebs- und Berufsvorstellung 21.03.2025 Firma Steinwender Betriebs- und Berufsvorstellung 22.11.2023 KickStart Messe – Stadtsaal Feldkirchen

Ergebnisse zum Thema Fachkräfte Mangel

Schwerpunkt: Wasserverbrauch und Einsparungspotential

- Bewusstsein für Wasserverbrauch stärken:** Durch die systematische Erfassung und Dokumentation der Wasserarmaturen im Schulgebäude lernten die Schüler:innen, wie wichtig es ist, eine detaillierte Bestandsaufnahme durchzuführen, um das Bewusstsein für den persönlichen Wasserverbrauch zu stärken.

- **Analyse von Einsparungspotenzialen:** Die Schüler:innen erwarben die Fähigkeit, Armaturen mit hohem Wasserverbrauch zu identifizieren und zu bewerten, welche Maßnahmen zur Reduzierung des Verbrauchs beitragen können, wie z.B. der Ersatz von Perlatoren.
- **Rechenkompetenz und wirtschaftliches Verständnis**
Berechnung des Einsparpotenzials: Die Schüler:innen lernten, wie sie das Einsparpotenzial in Bezug auf Wasser und Kosten berechnen können. Dies förderte ein Verständnis für die langfristigen wirtschaftlichen Vorteile von Investitionen in Wasser sparende Technologien.
Berechnung der Amortisation: Die Fähigkeit, die Amortisationszeit einer Investition zu berechnen, zeigte den Schüler:innen, wie man Investitionen in Bezug auf ihre Kosten und die zu erwartenden Einsparungen analysiert.
- **Praktische Umsetzung und Handwerkliches Geschick:** Ankauf und Einbau von Perlatoren: Der praktische Aspekt des Workshops, bei dem Schüler:innen selbst Perlatoren ankauften und einbauten, vermittelte handwerkliche Fähigkeiten und ein Verständnis dafür, wie theoretisches Wissen in die Praxis umgesetzt werden kann.
- **Interaktive Wissensvermittlung:** Durch die Vermittlung des erlernten Wissens an jüngere Schüler:innen (MMS, RMS, VS) lernten die Teilnehmer:innen, wie man Wissen effektiv weitergibt und andere dazu motiviert, nachhaltige Maßnahmen zu ergreifen.
- **Teamarbeit und Projektmanagement:** Der gesamte Workshop erforderte Teamarbeit und die Fähigkeit, Projekte zu planen und durchzuführen. Dies stärkte die sozialen Kompetenzen der Schüler:innen und ihre Fähigkeit, in Gruppen zu arbeiten und Aufgaben zu koordinieren.

Schwerpunkt: Klimafitte Gebäude

- **Verständnis von Energie und Energieeffizienz:** Die Einführung in die Grundlagen von Energie und Energieeffizienz vermittelte ein grundlegendes Verständnis dafür, wie Energie genutzt, gespart und effizient eingesetzt werden kann. Dies bildete die Basis für weitergehende Diskussionen über nachhaltige Bauweise und Gebäudetechnik. Durch die Erklärung und den praktischen Bezug zu erneuerbaren Energien lernten die Teilnehmer:innen die Bedeutung und Funktionsweise von nachhaltigen Energiequellen kennen, wie Solarenergie, Windkraft oder Biomasse.
- **Praktische Einblicke durch Begehungen:** Die Besichtigung des Heizraums gab den Schüler:innen einen praktischen Einblick in die Technik hinter der Energieversorgung eines Gebäudes. Sie lernen, wie Heizsysteme funktionieren und welche Technologien zur Energieeinsparung beitragen können. Der Vertiefungsworkshop mit Architekt DI Gerhard Kopeinig, inklusive der Begehung des Schulhauses, bot wertvolle Einblicke in reale Sanierungsprojekte. Dies verdeutlichte, wie Gebäude klimafit gemacht werden können, indem sie energetisch saniert und modernisiert werden.
- **Klimafitte Gebäude und nachhaltige Architektur:** Der Workshop vermittelte ein klares Verständnis davon, was ein klimafittes Gebäude ausmacht, einschließlich Kriterien wie Energieeffizienz, nachhaltige Materialien, innovative Heiz- und Kühlsysteme sowie die Anpassung an klimatische Veränderungen. Die Erarbeitung von Maßnahmenempfehlungen für das Schulhaus förderte die Fähigkeit, theoretisches Wissen auf reale Situationen anzuwenden und konkrete, umsetzbare Schritte für mehr Nachhaltigkeit zu entwickeln.
- **Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Kreativität:** Die Teilnahme am Hackathon vermittelte wichtige Erfahrungen in der interdisziplinären Zusammenarbeit. Schüler:innen lernten, wie sie gemeinsam mit Studierenden und Fachleuten aus verschiedenen Disziplinen kreative und innovative Lösungen entwickeln können.
 Durch die Entwicklung von Prototypen für Stadtmöbel in Zusammenarbeit mit Architekturstudenten lernten die Jugendlichen, wie sie kreative Ideen in konkrete Entwürfe und Modelle umsetzen können, die sowohl funktional als auch nachhaltig sind. Durch den Fokus auf Nachhaltigkeit in Design und Materialien, wurden die Schüler:innen für die Bedeutung von umweltfreundlichen Materialien und deren Einfluss auf die Umweltbilanz eines Projekts sensibilisiert.

Die Bewertung der Prototypen durch eine unabhängige Jury lehrte die Schüler:innen, wie wichtig es ist, konstruktives Feedback zu erhalten und dieses in die Weiterentwicklung ihrer Projekte einfließen zu lassen.

- **Praktische und technische Fähigkeiten:** Durch die praktische Arbeit während des Workshops, insbesondere beim Prototypenbau, entwickelten die Schüler:innen handwerkliche Fähigkeiten und technisches Verständnis, das für die Umsetzung nachhaltiger Projekte unerlässlich ist.
- **Langfristige Perspektive und Verantwortungsbewusstsein:** Die gesamten Workshops förderten ein tieferes Bewusstsein für die Auswirkungen des Klimawandels und die Rolle, die Bauwesen und Stadtplanung bei der Bekämpfung dieses globalen Problems spielen. Die Jugendlichen erkannten ihre eigene Verantwortung und die Möglichkeiten, die sie haben, durch nachhaltiges Denken und Handeln einen positiven Einfluss auf ihre Umwelt und Zukunft zu nehmen.

Green Event

- **Nachhaltigkeitsprinzipien verstehen:** Ökologische, Soziale und Ökonomische Verantwortung verstehen und erklären.
- **Planung, Organisation und Durchführung einer Veranstaltung:** Gemeinsam mit den Schüler:innen wurde die Veranstaltung unter Einbezug der Kriterien eines Green Events (Mobilität, Eventlocation & Unterkunft, Verpflegung, Energie & Wasser, Beschaffung & Abfall, Kommunikation und soziale Verantwortung) analysiert und geplant.
- **Praktische Umsetzung:** Die Schüler:innen konnten das erlernte Wissen bei Einkauf und während des Caterings anwenden und an die Besucher:innen weitergeben.
- **Wissensvermittlung:** Durch die Vermittlung des erlernten Wissens an jüngere Schüler:innen (MMS, RMS, VS) lernten die Schüler:innen, wie man Wissen effektiv weitergibt und andere dazu motiviert Veranstaltungen nachhaltig zu organisieren.
- **Teamarbeit und Projektmanagement:** Der gesamte Workshop erforderte Teamarbeit und die Fähigkeit, Projekte zu planen und durchzuführen. Dies stärkte die sozialen Kompetenzen der Schüler:innen und ihre Fähigkeit, in Gruppen zu arbeiten und Aufgaben zu koordinieren.

3 Eingebundene Akteursgruppen

Tabelle: Übersicht – Einbindung der Akteursgruppen

Akteurstypen	Intensität der Einbindung:									
	<i>Skala: Schulnoten-System:</i> 1... <i>sehr intensive Einbindung</i> 2... <i>intensive Einbindung</i> 3... <i>mittlere Einbindung</i> 4... <i>geringe Einbindung</i> 5... <i>keine Einbindung</i> Anmerkung zur Skalierung: Eine tragende Rolle bei der Durchführung, Organisation des Klimaschulen-Projekts ist bspw. als „sehr intensive Einbindung“ (1) einzustufen, die regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen oder die Durchführung einzelner Aktivitäten (z.B. Exkursion) als „mittlere Einbindung“ (3), als Gast bei Veranstaltungen als „geringe Einbindung“ (4).									
	In der Vorbereitung					In der Durchführung				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Direktor:innen	x	☐	☐	☐	☐	x	☐	☐	☐	☐
Lehrer:innen	x	☐	☐	☐	☐	x	☐	☐	☐	☐
Schüler:innen	x	☐	☐	☐	☐	x	☐	☐	☐	☐
Eltern	☐	☐	☐	☐	x	☐	☐	☐	☐	☐
Gemeinden	☐	x	☐	☐	☐	☐	x	☐	☐	☐
Unternehmen	☐	x	☐	☐	☐	☐	x	☐	☐	☐
Fachliche Know-how Träger:innen der Region (EnergieberaterInnen, techn. Büros, etc.)	☐	☐	☐	x	☐	☐	x	☐	☐	☐
Vereine der Region	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Andere Multiplikator:innen oder Personen des öffentlichen Lebens in der Region	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Non-Governmental-Organisations (NGOs) Bezeichnung der NGO:	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstige lokale oder regionale Initiativen, z.B. Agenda 21, Dorf-/Stadterneuerung	☐	☐	☐	☐	x	☐	x	☐	☐	☐
Bezeichnung der Initiative: Kummerei										

4 Zielsetzungen

Das übergeordnete Ziel des Klimaschulen-Projekts Schulcluster Feldkirchen plant GRÜN! war die intensive und langfristige Sensibilisierung und nachhaltige Auseinandersetzung der Schüler:innen, Leh-

rer:innen und Direktorinnen mit dem Themen Klimawandel im Allgemeinen und Klimawandelanpassung im Besonderen. Im konkreten soll das Klimaschulen-Projekt dazu beitragen, folgende Ziele zu erreichen:

1. Schüler:innen (und Lehrer:innen) denken Klimarelevante Aspekte im Alltagshandeln mit.
2. Stärkung der Resilienz gegenüber den klimatischen (zukünftigen) Veränderungen.
3. Schüler:innen haben ihre Kenntnisse und Fähigkeiten erweitert, die erforderlich sind, um in einer nachhaltigen und ressourceneffizienten Gesellschaft zu leben, sie zu entwickeln und zu unterstützen.
4. Klimathemen sind integrativer Bestandteil im Schulalltag und werden von den Lehrer:innen fächerübergreifend im Unterricht eingebaut.
5. Planung eines klimafitten Schulfreiraums für die Zukunft durch aktive Einbindung von unterschiedlichen Akteur:innen (Schüler:innen, Pädagog:innen, Hausmeister:innen, Schulgemeindevorstand, Gemeindevertreter:innen).
6. Die Zusammenarbeit der Schulen mit KLAR! und KEM hat sich etabliert und findet über das Klimaschulen- Projekt hinaus statt.

Es lassen sich nicht alle Ziele ohne detaillierte Evaluierung auf die Zielerreichung hin überprüfen. Nach einem Jahr Klimaschule gehen wir jedoch davon aus, dass das Projekt einen maßgeblichen Beitrag zur Erreichung der Ziele 1 bis 3 geleistet hat. Die Direktorinnen und Lehrer:innen waren mit viel Begeisterung Teil des Projekts. Daher gehen wir davon aus, dass Ziele 4 auch in den kommenden Schuljahren umgesetzt wird und klimarelevante Themen Teil des Schulunterrichts sind. Ziel 5 und 6 wurden vollständig erreicht. Einerseits wurde ein klimafitter Schulfreiraum geplant. Erste Umsetzungsmaßnahmen werden bereits im Herbst 2024 realisiert und somit ist auch eine weitere Zusammenarbeit mit KEM und KLAR! garantiert.

5 Projektablauf

Das Projekt wurde von der KAMin initiiert. Gemeinsam mit der MRMin der Region wurden erste Sondierungsgespräche mit den Verantwortlichen und Betroffenen geführt (März 2023). In der Antragsphase fanden bereits mehrere Treffen zur Abstimmung der Inhalte statt, zu denen der Schulgemeindevorstand Feldkirchen sowie Direktorinnen, Lehrer:innen, Stadtrat und Bürgermeister eingeladen waren. Es wurden die Maßnahmen bereits in der Antragsphase maßgeschneidert mit den Schulen gemeinsam nach ihren Bedürfnissen entwickelt. Somit flossen in die Antragsphase schon viele Arbeitsstunden, die vorgeleistet werden mussten. Durch die gute Kooperation und Abstimmung war auch die Freude und Erwartungshaltung der Schulen sehr groß, ohne zu wissen, ob das Projekt genehmigt wird. Das gemeinsame Auftreten von KLAR! und KEM wurde von allen Seiten positiv gesehen und erleichtert den Ablauf und die Arbeit im Projekt.

Nach der Genehmigung des Projekts wurden weitere Abstimmungstreffen geplant, insbesondere zwischen dem Projektträger und KLAR! + KEM sowie den Schulen und KLAR! + KEM. Mit dem Projektträger wurden organisatorische und finanzielle Dinge geklärt, wie Vertragsabschluss, Zahlungsflüsse und Ablauf.

Mit den Schulen wurde je ein Abstimmungstermin festgelegt. KLAR! + KEM übernahmen die Detailplanung und übermittelte diese vorab den Schulen. Diese wurden bei den Abstimmungstreffen dem gesamten Lehrpersonal der einzelnen Schulen bei Ihren Konferenzen vorgestellt (09. / 10. 2023). Es wurden Klassen, Termin und Inhalte fixiert, vorrangig für das erste Schulhalbjahr. Die Inhalte der Workshops wurden nach den Themen der Einreichung des Projekts und dem Interesse der Klassenlehrer:innen gewählt. Auch wurden die inhaltlichen Details und Termine für den Presseauftakt sowie die Abschlussveranstaltung besprochen und fixiert.

Nach den Abstimmungstreffen konnten alle externen Partner durch KAMin und MRMin informiert und in das Projekt geholt werden. Die Kommunikation mit den externen Partnern fand immer direkt mit KAMin oder MRMin und den betroffenen Klassenlehrer:innen statt. Termine für Workshops, Besichtigungen, Begehungen, Berufsvorstellungen und Praxisübungen wurden vereinbart und Inhalte besprochen.

Der Presseauftakt (10. / 11. 2023) wurde von KLAR! und KEM vorbereitet, die Presse eingeladen und die Veranstaltung durchgeführt.

Die weitere Planung und Abstimmung der Workshops, Inhalte, Abläufe und Termine fand laufend direkt mit den eingebundenen Klassen und Lehrer:innen statt, auch die Planung der Inhalte im zweiten Schulhalbjahr.

Für die Abschlussveranstaltung (28.06. 2024) wurde wieder ein Termin mit den Direktor:innen vereinbart. Es wurde noch der Ablauf und die Aufgaben der einzelnen Schulen detailliert besprochen. Die Detailplanung übernahmen wieder KAMin und MRMin im Vorhinein. Alle teilnehmenden Klassen und Lehrer:innen wurden im laufenden Schuljahr immer wieder darauf hingewiesen welche Aufgaben sie bei der Abschlussveranstaltung haben. Zwei Wochen vor der Abschlussveranstaltung bekamen alle den Detailablauf übermittelt. Die KAMin und MRMin organisierten die Veranstaltung und Bewerbung zusammen mit den Schulen.

Der zeitliche Ablauf der einzelnen Maßnahmen siehe [6 Zeitlinie des Projektablaufs](#).

6 Zeitlinie des Projektablaufs

Der folgende Zeitablauf ist in Planung und Durchführung bzw. Umsetzung unterteilt. Eine detaillierte Auflistung der einzelnen Aktivitäten befindet sich in der Projekt- bzw. Maßnahmenbeschreibung.

[illegible]

7 Projektabschluss – Abschlussveranstaltung

Der Ablauf der Auftaktveranstaltung wurde im Zuge des Workshops Green Event mit den Schüler:innen und Lehrer:innen der PTS erarbeitet.

Die Abschlussveranstaltung wurde gemeinsam von der KLAR! + KEM Tiebental und Wimitzerberge und allen am Projekt involvierten Schulen organisiert und durchgeführt. Die Veranstaltung fand am Freitag, den **28. Juni 2024 von 09:00 bis 13:00 Uhr am Schulcampus Feldkirchen** statt. Der Termin wurde bereits im ersten gemeinsamen Meeting im Frühling 2023 beschlossen und eingetragen.

Die Schüler:innen informierten bei der Abschlussveranstaltung die Schüler:innen, Lehrer:innen und Besucher:innen (Eltern und Bezugspersonen, Gemeinde- und politische Vertreter: innen, interessierte Öffentlichkeit, etc.) gemeinsam mit der KLAR! und KEM über das Klimaschulen-Projekt und insbesondere über die Projektergebnisse. Details zur inhaltlichen Planung siehe oben [Maßnahme 7 Abschlussveranstaltung](#).

Als großer Erfolg wird hier vor allem die Form der Präsentation mit den Informationsständen gesehen. Es konnte sehr einfach und praxisnah von den beteiligten Schüler:innen und allen Teilnehmer:innen die Maßnahmen, Workshops und Projekte, welche über das gesamte Schuljahr durchgeführt wurden, präsentiert werden.



Abbildung 4: Abschlussveranstaltung (Fotos: Erich Angermann).

Öffentlichkeitsarbeit zur Abschlussveranstaltung

Plakat Abschlussveranstaltung wurde designt, gedruckt und in den Schulen sowie in der Stadt Feldkirchen plakatiert.

Die Einladung und das Plakat zur Abschlussveranstaltung wurde an folgende Zielgruppe ausgesendet:

- Schulgemeindeverband und Gemeinden im Verband
- Politik Stadtgemeinde Feldkirchen Bürgermeister und Stadträte

- Verwaltung Stadtgemeinde Feldkirchen
- Direktorin VS Feldkirchen
- Direktorin RMS Feldkirchen
- Direktorin MS Feldkirchen
- Direktorin PTS Feldkirchen
- Direktionen der Schulen weitergeleitet an alle Elternvereine sowie an Eltern aller Schüler:innen
- Bildungsdirektorin
- Pressestelle Bildungsdirektion
- Presseverteiler der KEM/KLAR!
- Steuerungsgruppe KEM/KLAR!

Presseunterlagen für Abschlussveranstaltung wurden entwickelt und an die regionalen Medien verteilt.

8 Ausblick

- Eine Zertifizierung der Schulen zu ÖKOLOG-Schulen wird angestrebt.
- Im Herbst werden pro Schule drei Bäume (insgesamt 12) gepflanzt. Die Bäume werden von der Sparkasse Feldkirchen gesponsert und in einer gemeinsamen Baumpflanzaktion eingesetzt.
- Während der Abschlussveranstaltung wurde jeder Schule ein Gutschein im Wert von 2.500 EURO überreicht. Mit dem Gutschein werden im Laufe des kommenden Schuljahres einzelne geplante Maßnahmen umgesetzt wie Sitzmöbel, Beschattung, Biodiversitätshecke, etc.
- Der Obmann des Schulgemeindeforums hat das Projektteam eingeladen bei der nächsten Vorstandssitzung im Herbst 2024 das Projekt und die geplanten Maßnahmen inkl. Kosten-schätzung zu präsentieren. Im Idealfall werden noch zusätzliche finanzielle Mittel freigegeben.
- Mit der PTS findet eine Fortsetzung der Kooperation zu Green jobs / green skills statt.
- Wir wurden in allen vier Schulen eingeladen auch im kommenden Schuljahr Kooperationsprojekte durchzuführen, wie zB am 22. September 2024 mit den zwei Mittelschulen und der PTS. Mit dem Projekt KLIMAVISION2040 - Deine Idee für unser Klima starten wir in das neue Schuljahr und in eine neue Kooperation.

9 Herausforderungen und Empfehlungen

- Termine rechtzeitig fixieren, mit den Schulen gut abstimmen und trotzdem flexibel bleiben. Das Programm ist in den Schulen sehr dicht, vor allem in den Mittelschulen mit den Schularbeiten.
- Das gewählte Thema „Schulcampus Feldkirchen plant GRÜN“ war speziell auf die vier beteiligten Schulen zugeschnitten. Dies hat sich als idealer Ankerpunkt für das Klimaschulen Projekt herausgestellt, da alle am Projekt Beteiligten (Schüler:innen und Lehrkräfte) sich eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität am Schulcampus wünschen.
- Die Organisation der Abschlussveranstaltung war sehr zeitaufwendig und vor allem am dichten Schulschluss sehr Absprache intensiv. Das Interesse war sehr groß und ein schöner gelungener Abschluss des Projekts nach einem Jahr Zusammenarbeit mit den Schulen.
- Das Klimaschulen Projekt war eine Kooperation der KEM und KLAR! Tiebental und Wimitzerberge. Dies hat sich als sehr gelungen herausgestellt und war auch Aufwandstechnisch unbedingt notwendig. Die beiden Managerinnen haben sich viele Tätigkeiten aufgeteilt.

- Die Schulen sind nun sehr motiviert und möchten das Thema weiterhin bearbeiten und Maßnahmen umsetzen. Die Finanzierung und die zusätzlichen personellen Ressourcen für Organisation und Umsetzung sind jedoch nicht gesichert und müssen mit Projekteinreichungen bei verschiedenen Fördertöpfen finanziert werden.
- Der Aufwand für die Einreicher:innen und die erzeugte Erwartungshaltung bei den Schulen bis zur der Einreichung ist sehr groß, umso größer ist die Enttäuschung und die daraus folgende Abwehrhaltung gegenüber solchen Projekten wenn sie nicht genehmigt werden! Empfehlung für Zukünftig Klimaschulen Projekt Einreichungen: eher „Standardprogramm“ und nicht so maßgeschneidert und detailliert wie diese Projekt oder mehr finanzielle Mittel!
- Das Projekt wurde von den Direktor:innen und Lehrer:innen sehr positiv aufgenommen. Die Arbeit und der Aufwand der KLAR! und KEM wurde wertgeschätzt und Folgeprojekte und weitere Zusammenarbeit wird ausdrücklich gewünscht.
- Die Schüler:innen waren sehr motiviert und haben sich gerne an den Workshops beteiligt. Die Herausforderung liegt hier vor allem bei den höheren Schulstufen. In der Volksschule sind die Kinder noch leicht zu begeistern, der Unterricht lässt noch viel Freiraum in der Gestaltung und Terminfindung. Auch das Angebot an Materialien und Workshops ist ausgezeichnet. In den Mittelschulen wird es immer schwieriger Termine zu finden. Der Abgleich mit den Lehrinhalten muss passen und es gibt weniger passendes Material. Auch die Motivation der Schüler:innen lässt hier etwas nach, was sehr verständlich ist. Umso mehr muss das Thema Klimawandel und -schutz hier wohlüberlegt, gezielt und maßgeschneidert präsentiert und umgesetzt werden, um die Kinder und Jugendlichen zu erreichen, zu überzeugen und nicht zu überfordern.
- In der PTS war es sehr einfach die Themen in die Lehrinhalte einzubinden, da dieser Schultyp so praxisnah arbeitet und lehrt, dass das Thema der Green Skills und Green Jobs in allen Fachbereichen eingearbeitet werden konnte. Hier liegt ein sehr großes Potenzial für die Entwicklung eines Schulschwerpunktes, dieser Gedanke wird von der KAMin, MRMin und den verantwortlichen der PTS weitergetragen. Im Herbst soll ein Projektantrag für die Entwicklung eines Schulschwerpunktes gestellt werden. Auch die Schüler:innen der PTS waren mit großen Interesse dabei.
- Es gibt in allen Klassen immer Schüler:innen die mit den Themen nichts anfangen können und wollen und mit interessanten Argumenten gegen den Klimawandel, erneuerbaren Energien sowie für den klassischen Verbrenner sprechen. Jedoch überwiegt die Anzahl der Schüler:innen die das Problem erkannt haben und bereit sind daran zu arbeiten. Dies hat sich auch in den Workshops gezeigt, die aufgezeigten Probleme wurden kreativ und überlegt bearbeitet und Lösungswege mit Mehrwert entwickelt.
- Wie das Projekt von den Eltern aufgenommen wurde, ist schwer zu beantworten. Im persönlichen Umfeld der KAMin und MRMin wurde immer wieder positives Feedback gegeben. Auch von der Direktorin der VS gab es Feedback dass das Projekt bei den Eltern angekommen ist. Je höher die Schulstufe desto weniger wird der Kontakt zwischen Schule und Eltern. Hier ein Feedback einzuholen wäre sehr interessant, übersteigt jedoch bei weiten das vorhandenen Stundenkontingent aller Beteiligten.

10 Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts

Umsetzungsvorschlag/Methodenvorschlag	
Titel Schulcampus Feldkirchen plant GRÜN	Altersgruppe: <i>1. -9. Schulstufe (6-16 Jahre)</i>
Ziele (Welche Learnings sollen die Schüler:innen mitnehmen):	Dauer: <i>Ein Schuljahr (2023/2024)</i>

Übergeordnetes Ziel: - Partizipative Planung eines klimafitten Schulfreiraums für die Zukunft durch aktive Einbindung von unterschiedlichen Akteur:innen (Schüler:innen, Pädagog:innen, Hausmeister:innen, Schulgemeindeverband, Gemeindevertreter:innen). Die teilnehmenden Kinder und Jugendliche sollen im Laufe des Schuljahres lernen, dass: - ihre Ideen, Wünsche und Anregungen gehört und ernstgenommen werden. - sich Engagement auszahlt. - aktive Mitgestaltung Sinn und Spaß macht. - Beteiligungsmöglichkeiten „ernst gemeint“ sind und ihre Vorschläge soweit möglich auch zeitnah umgesetzt werden. - die Schule nicht nur eine Institution „weit oben“ ist, sonst auch aktiv mitgestaltet werden kann. - Kooperation und Zusammenarbeit zu Erfolg führen kann (Gemeinde, Politiker:innen, Planer:innen), denn nur in Kooperation mit allen zuständigen Instanzen können gemeinsame und demzufolge befriedigende Ergebnisse erarbeitet und realisiert werden. Besondere Hinweise (optional) - Es gab übers Schuljahr verteilt mehrere Workshops. Diese fanden immer mit den gleichen Klassen statt (pro Schule 2 Klassen). Siehe dazu die Beschreibung von Maßnahme 3 und 4.		Themenbereich/e: <i>Partizipativer Planungsprozess</i>
		Verwendete Methoden: <i>Workshops, Vortrag</i>
		Geeignet für folgende Schulfächer: <i>Fachübergreifend</i>
		Benötigte Materialien: <i>Beamer für Vortrag, Pläne von der Schule in diversen Formaten und Ansichten, diverse Workshopmaterialien</i>
ABLAUF		
Planung	<i>Bereits in der Planung war das Landschaftsplanungsbüro lena plant miteinbezogen sowie die Direktorinnen und die Klassenlehrerinnen der beteiligten Klassen. Mit den Lehrerinnen wurde im Vorfeld der Aufwand genau besprochen, da mehrere Workshops pro Klasse übers Schuljahr verteilt stattfanden.</i>	
Umsetzung	<i>Die Umsetzung fand in zwei Maßnahmenpakete statt:</i> - Maßnahme 3: Klimadetektiv:innen - Maßnahme 4: Klimafitte Schulfreiräume <i>Eine detaillierte Beschreibung der Maßnahmen findet sich unter 2.3 Maßnahme 3, 2.4 Maßnahme 4 und 11 Ergebnisse der Klima- und Energie-Detektive.</i> <i>Die Workshop- und Planungsmaterialien wurden vom lena plant zusammengestellt und an die jeweilige Altersgruppe angepasst.</i>	
Präsentation der Ergebnisse	<i>Die Ergebnisse des Planungsprozesses waren der Schwerpunkt der Abschlussveranstaltung. Somit wurden die Problematik und Lösungsvorschläge öffentlich präsentiert und Entscheidungsträger:innen mussten sich positionieren.</i>	
Rollen	<i>Die gute Zusammenarbeit mit Lehrer:innen, Schüler:innen und mit lena plant waren ein wichtiger Teil des Prozesses. Bei einem partizipativen Planungsprozess sind gute Ergebnisse nur gemeinsam zu erzielen.</i>	
Hinweise	<i>Das Engagement der beteiligten Personen war durch die Ausgangslage gegeben. Ganz gleich mit wem wir gesprochen haben (Direktor:innen, Lehrer:innen, Schüler:innen), alle haben ein ähnliches Bild der Aufenthaltsqualität des Schulfreiraums beschrieben. Somit war eine alle betreffende Problemlage gegeben und alle wünschen sich eine Verbesserung.</i>	

11 Ergebnisse der Klima- und Energie-Detektive

11.1 Status Quo Erhebung

Die Status Quo Erhebung wurde für die klimatische Situation in den 4 Schulen sowie im Schulfreiraum durchgeführt. Als Vorbereitung zu den Messungen fand in jeder der teilnehmenden Klassen ein Baum-Raum Workshop statt. Dort erhielten die Schüler:innen unter anderem ein Stationenbuch in dem sie übers Schuljahr verteilt drei Messungen durchführten. Dabei wurden folgenden Parameter gemessen:

Station 1: Check das Klima drinnen:

- CO₂ Gehalt im Klassenzimmer.
- Temperatur im Klassenzimmer

Station 2: Check das Klima draußen

- Temperatur im Schulfreiraum
- Wärmebildkamera

Das Stationenbuch „Schulcampus Feldkirchen plant GRÜN“ wird als Anhang an den Bericht separat mitgeschickt.

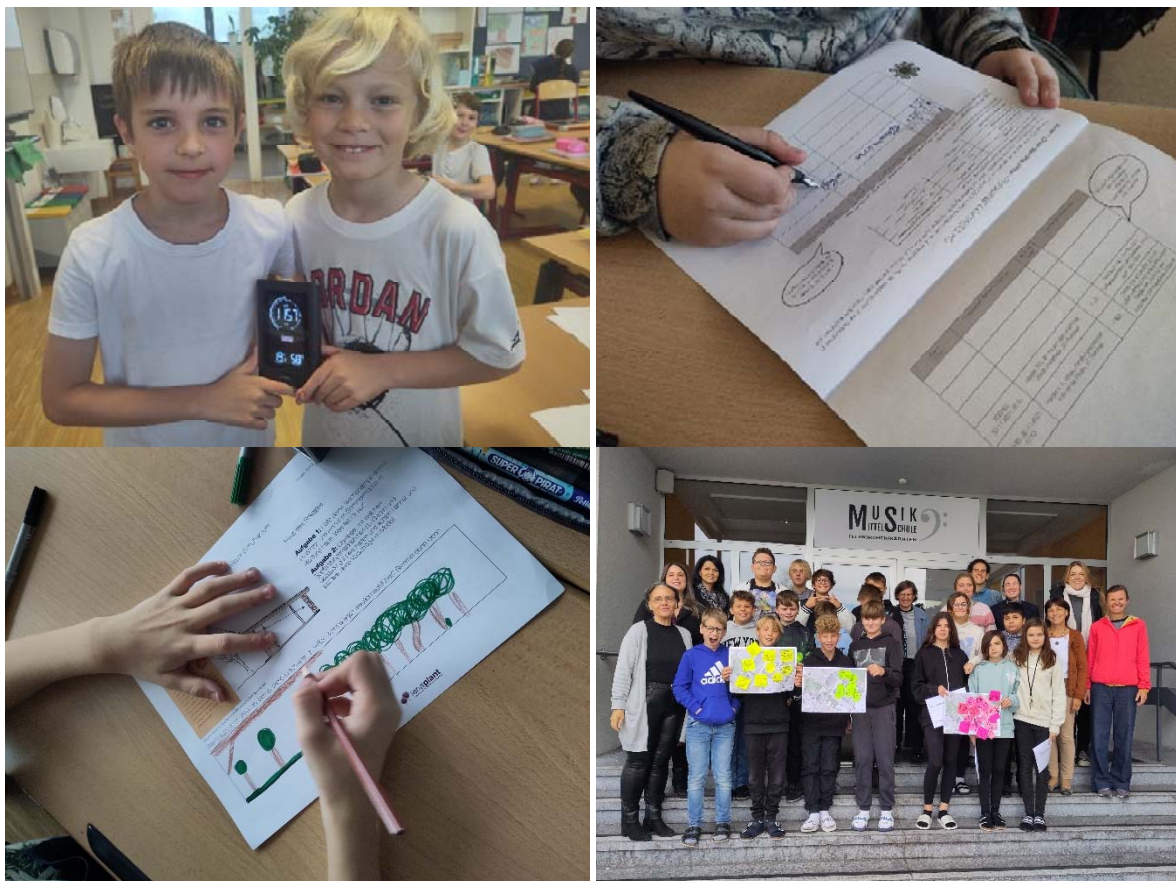


Abbildung 5: Status quo Erhebung an den vier Schulen (Foto: Verein FEnergiereich).

11.2 Ermittelte Verbesserungspotentiale

Anschließend an die Klimadetektiv:innen analysierten die Schüler:innen gemeinsam mit dem Landschaftsplanungsbüro lena plant mögliche Verbesserungspotentiale ihres Schulfreiraumes und planten in einem gemeinsamen Prozess Umsetzungsmaßnahmen.

In allen vier Schulen war das Verbesserungspotential ein sehr ähnliches. Die Kinder und Jugendlichen sowie die Lehrer:innen der PTS wünschen sich Schatten, Sitzgelegenheiten und Angebote für die Pausengestaltung bzw. für Unterricht im Freien. In den als Anhang mitgeschickten Ergebnisplakaten der vier Schulen sind der Prozess sowie die Verbesserungsvorschläge pro Schule zusammengefasst. Diese Plakate wurden unter anderem bei der Abschlussveranstaltung auf A0 ausgeplottet und neben einem Modell des zukünftigen Freiraums präsentiert.



Abbildung 6: Planungsvorshops zur Ermittlung des Verbesserungspotentials (Foto: Verein FEnergiereich).

11.3 Ergriffene Maßnahmen

Bei der Abschlussveranstaltung bekam jede Schule einen Gutschein von 2.500 EURO überreicht. Im Herbst werden damit pro Schule Sitzmöbel und Begrünnungen finanziert. Das Projektteam wurde vom Obmann des Schulgemeindevorstandes eingeladen bei der nächsten Sitzung das Klimaschulen Projekt vorzustellen mit der Bitte an den Vorstand noch zusätzliche Gelder freizugeben.

Zusätzlich bekommt jede Schule 3 klimafitte Bäume, die von den Sparkasse Feldkirchen gesponsert werden. Die Sparkasse Feldkirchen feiert 150 Jahre und stellt 150 Bäume zur Verfügung ([Link](#)). Die Bäume werden ebenfalls im Herbst gepflanzt.



Abbildung 7: Überreichung der Gutscheine bei der Abschlussveranstaltung (Foto: Erich Angermann).